

Vor 100 Jahren wurde das von Fritz Gottlob geplante Gemeindehaus mit Predigtsaal gebaut. Es steht heute unter Denkmalschutz. Der Saal mit Altar, Kanzel und Orgelempore wurde mit Elementen des Jugendstils gestaltet. Durch große Türen lässt er sich zu den Gemeinderäumen hin erweitern und ist so vielseitig nutzbar.



Zum 100. Jubiläum des Gemeindehauses in Nordend wurde der Jugendstil-Kirchsaal renoviert. Mit Hilfe von Spenden und Helfern ist der Saal jetzt denkmalgerecht restauriert. Er hat eine Fußbodenheizung und einen neuen Fußboden bekommen. Die Türen, Wände und Gewölbe sind in der originalen Farbigkeit wieder erstanden. Das Altarbild wurde restauriert und eine neue Beleuchtung entworfen.

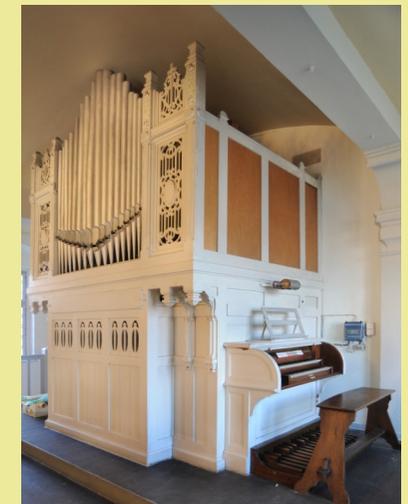


Neben den sonntäglichen Gottesdiensten finden kulturelle Veranstaltungen statt. Es gibt den „Kultursommer“ mit anspruchsvollen Konzerten. In der Reihe „Autoren lesen“ sind namhafte Autoren zu Gast und die „Sonntagsvorlesungen“ zu theologischen und zeitgeschichtlichen Themen finden großes Interesse. Der Kirchsaal Nordend hat sich zu einem Kulturort in Berlin-Pankow entwickelt.

Unser Augenmerk möchten wir auf unsere Dinse-Orgel lenken. Sie ist aus dem Jahr 1910 und somit im wahrsten Sinne des Wortes in die Jahre gekommen. Sie braucht eine Generalüberholung. Bekannte Orgelbauer haben sich an der Ausschreibung beteiligt. Nun wissen wir, dass viel Geld für die Restaurierung der Orgel benötigt wird, um den Klang zu erhalten, den unser Saal und die ehrwürdige Orgel verdienen.



Die Orgel gehört zu den ältesten originalen Teilen im Jugendstil-Kirchsaal. Sie wurde 1910 von der Berliner Firma Gebrüder Dinse für 4130 Mark auf der Empore errichtet. Der Architekt Fritz Gottlob hatte selbst den Orgelprospekt entworfen.



Das Instrument verfügte ursprünglich über zwei Manuale, ein Pedal und insgesamt 10 Register. Es ist eine pneumatische Orgel, bei der der Wind durch Rohre zu den Registern geführt wird. Dabei kommt es zu zeitlichen Verzögerungen vom Anschlag bis zum Erklingen des Tones.

In den Kriegsjahren wurde die Orgel so stark beschädigt, dass sie seit 1945 nicht mehr gespielt werden konnte. Orgelbaumeister Ernst Teichert bemühte sich um die Instandsetzung, ergänzte das Pfeifenwerk auf 12 Register und machte die Begleitung des Gemeindegesangs möglich. Doch der schlechte Zustand des Klangmaterials, die teilweise unsachgemäße Behandlung des Pfeifenwerks und technische Probleme stellten die Orgel zur Disposition. 1992 führte Dagobert Liers dringende Arbeiten an Technik und Funktion der Orgel durch und wartete das Instrument.



Wir sind darauf angewiesen, dass freundliche und großzügige Menschen unser Vorhaben mit Rat und Tat, vor allem jedoch durch kleine und große Spenden unterstützen.

Helfen Sie uns, die Orgel zu einem guten Klang zu bringen, damit das Instrument bald wieder den Gemeindegesang zuverlässig begleiten und die kulturellen Veranstaltungen im Jugendstil-Kirchsaal Nordend mitgestalten kann.

Der „Förderverein Jugendstil-Kirchsaal Nordend e.V.“ wurde am 13. Juli 2004 gegründet und ist mit dem Eintrag ins Vereinsregister im Juni 2006 auch als gemeinnützig anerkannt worden.

Der Förderverein freut sich auf weitere Mitglieder. Als Mitglied erhalten Sie:

- Mitgliederbriefe (zum Stand der Baumaßnahme)
- Die Jahresprogramme für die Veranstaltungen
- Einmal jährlich wird eine Exkursion unternommen

Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für Studierende, Auszubildende und Erwerbslose 15 €.

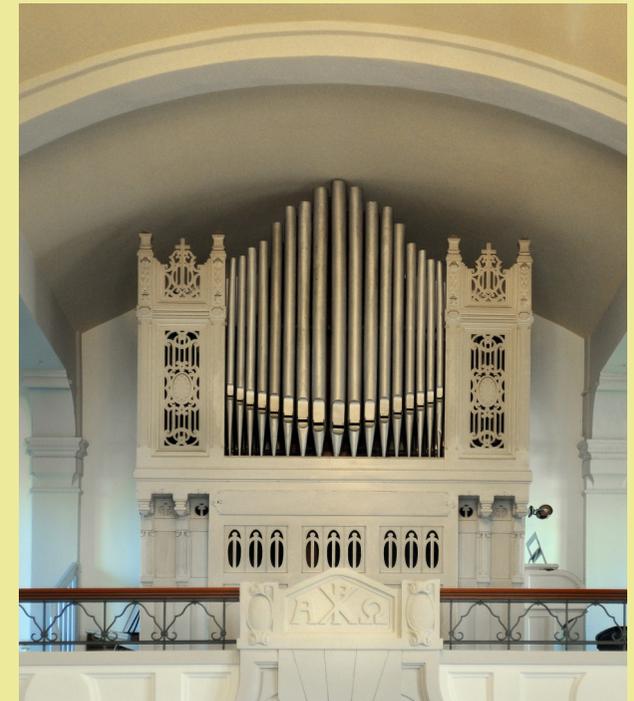
Mehr über den Fortgang der Orgelrestaurierung und über die Veranstaltungen im Jugendstil-Kirchsaal Nordend erfahren Sie unter: www.pixel-fuer-den-jugendstil.de

Spendenkonto
Konto 1 567 156 016...BLZ 350 601 90...KD Bank



Förderverein Jugendstil-Kirchsaal Nordend e.V.
Schönhauser Straße 32, 13158 Berlin
Vorsitzender: Prof. B.-M. Kleber
www.pixel-fuer-den-jugendstil.de

JUGENDSTIL-KIRCHSAAL IN BERLIN-NORDEND



Die 100jährige DINSE – ORGEL
muss dringend restauriert werden